

## Gemeinsame Erklärung der beiden Stadtverbände Stadtverband Kultur und Stadtverband musikausübender Vereine

Die beiden Stadtverbände sind freie und unabhängige, politisch und religiös neutrale Interessengemeinschaft für gemeinsam ca. 130 Vereinigungen sowie Kunst- und Kulturschaffende im gesamten Spektrum künstlerischer, kultureller und musikalischer Darstellungen, Handlungen und Aktivitäten in Bergisch Gladbach und Umgebung. Sie repräsentieren und vertreten insbesondere die sogenannte „Freie Szene“ mit ihren unterschiedlichen Organisationsformen und tausenden von Akteuren. In einzelnen Fällen bestehen doppelte Mitgliedschaften, ohne dass bislang ein kontinuierlicher Abgleich der jeweiligen Aktivitäten der Verbände erfolgt ist.

### Zielperspektive

Die beiden Verbände haben sich darauf verständigt,

- zukünftig intensiver zusammenzuarbeiten einschließlich der Erarbeitung gemeinsamer Voten
- ihre jeweiligen Kompetenzen und Ressourcen im Sinne gemeinsamer Interessenvertretung einzubringen, soweit die Themenstellungen dies zulassen
- sich untereinander besser zu vernetzen und diese Vernetzung in die Mitgliedschaft hineinzugetragen
- in der politischen Lobbyarbeit das gesamte Spektrum der beiden Verbände mitzudenken und zusammenzuführen
- einen gemeinsamen Beitrag für die Bestandssicherung und Weiterentwicklung der kulturellen Vielfalt in Bergisch Gladbach zu leisten

### Themenschwerpunkte

Derzeit sind insbesondere zwei große Themenkomplexe in Bergisch Gladbach von hoher Relevanz für die beiden Verbände:

- I. Mit der Verabschiedung des **Kulturpolitischen Leitbilds der Stadt Bergisch Gladbach** ist ein Handlungs- und Gestaltungsrahmen vorgegeben, der jetzt der inhaltlichen Füllung und Operationalisierung bedarf. Dies soll in einem angemessenen Beteiligungsprozess geschehen. Dabei hat der Stadtverband Kultur bereits seine Kompetenzen zur strukturellen Entwicklung des Erarbeitungsprozesses und inhaltlichen Ausarbeitung angeboten. Die beabsichtigte Kooperation mit dem Stadtverband musikausübender Vereine war bereits angekündigt, und hat jetzt ihre feste Handlungsgrundlage gefunden.
- II. „Mit der städtebaulichen **Entwicklung des Zanders-Areals** nutzt die Stadt die Chance, sich auch in kunst- und kultureller Hinsicht von den benachbarten Metropolen abzuheben und eigene Strahlkraft zu entwickeln.“ (zitiert aus dem Kulturpolitischen Leitbild) Wir begrüßen ausdrücklich, die mit dieser Fixierung angestrebte Implementierung von Kunst und Kultur in die Strukturplanung für das Zandersgelände der nächsten Jahrzehnte. Die beiden Stadtverbände bieten hier ausdrücklich ihre gestaltende Mitarbeit an. Sie können ihren Beitrag darin leisten, konstruktive Beteiligungsformen zu entwickeln, Botschaften nach innen und außen zu transportieren, Interessen zu bündeln, Entscheidungshilfen und Impulse für Nutzungskonzepte zu geben.